



Greifswald, 06. März 2015

Protokoll

Jugendtag des SKVMV am 01. März 2015 in Teterow.

Der Jugendwart begrüßt alle Teilnehmer.

Es sind 20 von 37 Stimmberechtigten anwesend.

Die Einladung zum Jugendtag ist fristgerecht verschickt worden. Die dort aufgeführte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zum TOP 3 „Bericht des Landesjugendausschuss und Ergänzungen dazu“

Der Bericht wird abschnittsweise besprochen und teilweise ergänzt. Eingehend wird darüber geredet, den Jugendlichen nach Möglichkeit mehr als nur das reine Kegeln zu bieten. Dazu kamen viele Beispiele und Erfahrungen aus der Clubarbeit zur Sprache: Sich Zeit für die Kinder nehmen, sich mit ihnen beschäftigen, Aktivitäten auch abseits der Kegelbahn und so weiter. Auch das Problem daran wurde deutlich: Man braucht genügend engagierte Betreuer und natürlich auch die entsprechenden Finanzen. Ziel ist es, die Jugendlichen an den Verein zu binden und damit letztlich auch die sportlichen Erfolge einzufahren. Kurz, mit Spaß zum Erfolg.

Zum Top 4 „Jugendarbeit in den Vereinen“

Es gibt viele Wortmeldungen aus fast allen Vereinen. Bekannte Probleme werden angesprochen: Es gibt in manchen Clubs zu wenig Erwachsene, die sich der Kinder- und Jugendarbeit verschreiben. Aktionen zur Mitgliederwerbung bringen nur selten den gewünschten Erfolg. Die Kinder haben einen schönen Tag beim Kegeln, kommen dann aber nicht mehr wieder. Fazit: Es gibt kein todsicheres Geheimrezept mit der Garantie, Kinder in die Clubs zu bekommen. Trotzdem muss man es immer wieder versuchen. Es werden auch viele gute Beispiele aus der Jugendarbeit vor Ort dargelegt. Hier einige Beispiele:

- Radtouren zum Saisonabschluss mit Kuchen und Grillen im Garten des Betreuers,
- Elternkegeln (gute Gelegenheit, die wichtigen Kontakte zu pflegen),
- Weihnachtsfeiern von Jugendlichen und Erwachsenen gemeinsam (Integration)
- Pressearbeit,
- ein vielleicht geplantes Kegeltturnier nur für Mädchen,
- ein regelmäßig stattfindender Grundschulpokal,
- Firmenkegeln (Startgelder der Firmen fließen in die Jugendarbeit, Firmenkegler und z.T. auch deren Kinder werden zu Vereinsmitgliedern, Öffentlichkeitsarbeit).

Angesprochen werden Fördermöglichkeiten wie das Kooperationsprojekt „Gemeinsam Sport in Schule und Verein“. Schlau machen kann man sich darüber im Internet auf der Seite der Sportjugend MV. Wichtig: Die Weichen für „Schule und Verein“ sollten schon vor den Sommerferien gestellt werden (Verantwortlichen im Verein finden, Betreuung sicherstellen, Kontakt zur Schule knüpfen). Nach den Sommerferien kann man dann Nägel mit Köpfen machen und den Antrag bis Oktober einreichen. Übrigens haben die Ganztagschulen seit Kurzem auch Geld zur Verfügung das sie (im Rahmen von gemeinsamen Projekten wie Schule und Verein) für die Betreuung der Kinder beim Kegeln ausgeben können. Dafür konkret in den Ganztagschulen (falls dort nicht bekannt in den Schulämtern) nachfragen.

Top 5 „Anträge an den Jugendtag“

Dem Jugendtag lag ein Antrag des Rostocker Vereins für Kegeln und Bowling vor, den Spielbeginn für Punktspiele der Jugend auf 10.00 Uhr zu verlegen. Dieser Antrag wurde kontrovers diskutiert. Bei der Abstimmung wurde er mit 8 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Top 6 „Planung der kommenden Saison“

Der Jugendtag schlägt folgende Austragungsorte vor:

- Trainingslager des Landeskaders (Sichtungsturnier) im Herbst 2015 in Stralsund,
- Landesmeisterschaften der B-Jugend 2016 in Neukloster,
- Landesmeisterschaften der A-Jugend 2016 in Schwerin,
- Landespokal der B-Jugend 2016 in Stralsund (Bezirkspokal entfällt),
- Landespokal der A-Jugend 2016 in Greifswald (Bezirkspokal entfällt).

Die vom LSB organisierten Landesjugendsportspiele werden wahrscheinlich am 11./12. Juni 2016 in Neubrandenburg stattfinden.

Nachdem das erste Bohle- und Bowlingturnier im vergangenen Jahr bei allen Beteiligten sehr gut ankam, ist für 2016 ein weiteres gemeinsames Turnier geplant.

Die Geschäftsstelle wird gebeten, nach Möglichkeit keine Jugendwettkämpfe auf Termine zu legen, an denen die Jugendbetreuer selber kegeln müssen.

Top 7 „Verschiedenes“

Es wird der Wunsch geäußert, mal wieder einen Lehrgang Sportordnung anzubieten. Dieser ist nötig, um Wettkämpfe zu leiten.

Auch sind Eintragungen in den Spielerpässen teilweise nicht korrekt und Mannschaften mitunter nicht einheitlich gekleidet. Vereinzelt starten die Kinder nicht mal in Sportkleidung. Hier haben einige Vereine dringend Handlungsbedarf.

Als Beispiel für einen guten Zeitungsbericht dient der Artikel „Pia lässt die Kegel purzeln“ vom Januar 2015 von Manuela Kuhlmann. Möchte man nicht nur Kegler, sondern eine

breitere Leserschicht erreichen, sind interessante Bilder („Hingucker“) und auch mal Texte abseits von reinen Ergebnis- und Platzierungskolonnen wichtig. Nach dem Motto „Fordern und Fördern“ könnten auch mal die Jugendlichen selbst einen Artikel übers Kegeln und das Drumherum schreiben. Diese Berichte lassen sich dann auch auf den Kegel-Internetseiten veröffentlichen.

Noch ist es möglich, dass sich Clubs und Vereine mit Berichten und Bildern in der Broschüre „25 Jahre SKVMV“ verewigen. Entsprechendes Material kann an Günther van Rüschen geschickt werden.

Steffen Ast und Rainer Malz sprechen über die Leistungssportförderung im Verband. Hierzu fanden am Vortag Strukturgespräche mit dem LSB statt. Wo stehen wir? Was sind unsere Ziele? Wie wollen wir die erreichen? Die Arbeit des Landesleistungszentrums (Stralsund) und der Leistungsstützpunkte (Neukloster und Waren) muss mit mehr Leben erfüllt werden. Die Mittel dafür stehen uns seitens des LSB zur Verfügung. Für das Jahr 2015 immerhin die stolze Summe von 4500 Euro (in den Vorjahren waren es etwa 2000 Euro). Laut Planung der Verantwortlichen im Verband sind davon etwa 1500 Euro für das Trainingslager, etwa 1500 Euro für beide Deutschlandpokale, etwa 700 Euro für Tages-Trainingsmaßnahmen in den Stützpunkten und etwa 800 Euro für den zweiten Tag des Wochenendes mit Kanufahren und Kegeln an der Peene geplant. Der KV Landkreis Rostock schlägt vor, einen Teil der Fördersumme den Vereinen zukommen zu lassen, die an den Deutschen Jugendmeisterschaften Bohle teilnehmen. Die Mehrheit der Anwesenden unterstützt diesen Gedanken. Dies könnte realisiert werden, indem das Kanu- und Kegelwochenende gekürzt wird. Günther van Rüschen wird einen entsprechenden Antrag formulieren, der vom Jugendtag zur Abstimmung beim Verbandstag vorgelegt wird.

Harry Lucius bemängelt teilweise unleserlich geschriebene Zahlen in den Anschreibbüchern. Diese können falsch interpretiert werden und bei knappen Endergebnissen spielentscheidend sein. Hier ist also mehr Aufmerksamkeit gefragt.

Die Handhabung der Antidopingvereinbarung ist ab diesem Jahr wieder neu. Nicht nur die Aktiven, die auf nationaler Ebene starten, sondern auch deren Betreuer benötigen eine. Dafür ist sie jetzt unbegrenzt gültig. Es wird festgelegt, dass die Antidopingvereinbarungen bis spätestens zu den Landeseinzelmeisterschaften beim Landesjugendwart abgegeben werden, der sie dann an den DKB weiterleitet.

Die Mehrheit der Anwesenden spricht sich dafür aus, dass der Jugendtag 2016 wieder in Teterow stattfinden soll.

Nach dreieinhalb Stunden wird der Jugendtag 2015 mit unserem Sportgruß „Gut Holz!“ beendet.



Rainer Malz,
Landesjugendwart